

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: Juni 2023

„Wo zwei oder drei oder noch viel mehr in
meinem Namen zusammen sind (siehe Photo),
da bin ich mitten unter Ihnen!“



Fronleichnam 2022 im Ölzeltpark

„Ich habe einen Platz in
Gottes Plan und auf Gottes
Erde, den kein anderer hat.“

„Leben heißt sich wandeln
und vollkommen sein heißt,
sich oft gewandelt zu ha-
ben.“

„Ein gutes Gedächtnis
offenbart noch kein Genie,
so wie ein Wörterbuch kei-
ne Literatur ist.“

„Aus Schatten und Bildern
zur Wahrheit.“

Original: „Ex umbris et
imaginibus in veritatem“

John Henry Newman
(1801 bis 1890)

[https://beruhmte-zitate.de/autoren/
john-henry-newman/](https://beruhmte-zitate.de/autoren/john-henry-newman/)

FRONLEICHNAM !

F wie Farben, Freude, Feierlich
R wie Rausgehen, Raustragen, Raus ins Leben
O wie Ostern, Ostergeheimnis
N wie Nächstenliebe
L wie Letztes Abendmahl
E wie Ehrfurcht vor dem Großen und Heiligen
I wie Immer – Jesus ist immer da
C wie Chance zur Begegnung und Gemeinschaft
H wie Hostie, kleines Stück Brot, aber große Wirkung
N wie Natur und Messe feiern in der allergrößten Kirche
A wie Alle von klein bis groß
M wie Miteinander als Weinberg Christi

*P.S. In der nächsten Num-
mer hoffen wir auf ein paar
Abschiedsgedanken von
Pastoralassistent Marcus
Piringer – in der Messe am
Sonntag, 11. Juni um 9:30
in der Erlöserkirche neh-
men wir bereits „liturgisch“
Abschied von Marcus*

Umfrage!

WE WANT YOU!

Deine / Ihre
Meinung ist
uns wichtig.
Egal ob nach
der Messe oder
online
mittels
QR-Code
Siehe Seite 6



Vor den Vorhang ...

Heute erzählt uns Ingrid Stropek, wie
und warum sie Wortgottes-
dienste in
unserer Pfarre
gestaltet und
was sie dabei
bewegt.



Lesen Sie mehr
auf Seite 6!

Liebe Empfänger*innen des Leibes Christi! - Wie empfinden Sie eigentlich diese Anrede?

Fronleichnam spannt einen großen Bogen vom letzten Abendmahl Jesu bis zu unserem täglichen Abendessen und den anderen Gelegenheiten, wo wir Gemeinschaft erleben oder aufbauen können, aber auch vom „Opfer“ d.h. vom Kreuzestod Jesu bis zu unseren kleinen und größeren Kreuzen und unserem Bemühen „Brot“ zu werden, d.h. unsere Liebe zu verschenken an unsere Mitmenschen. Es geht nicht nur um ein liturgisches Feiern, sondern auch um die Übersetzung ins Alltägliche, nicht nur um ein äußerliches „rausgehen“ (da wir im Ölzeltpark feiern) sondern um ein aus-mir-herausgehen, auf den Nächsten zu. Nicht nur um „Jesus für mich“, sondern um „Jesus in der Mitte“, ein gemeinschaftliches Erfahren und Erleben der Anwesenheit Jesu.

Aber im Grunde steht bereits alles in dem „Buchstaben-Spiel“, das einige junge engagierte Erwachsene aus dem „Weinberg Christi“ für unser Fest fabriziert haben.

SEIEN SIE DABEI – am Donnerstag, 8. Juni, 9:30 Festmesse zu FRONLEICHNAM im Ölzeltpark – aber ebenso im Versuch Fronleichnam im Alltag zu „buchstabieren“

Pfarrer Harald

Rückblick



« Erstkommunion-Vorbereitung!

„Dieser Weg wird (k)ein leichter sein“

„Wir improvisieren* einfach, der Rest wird schon klappen“ – Diese Aussage lässt viele Interpretationen offen, je nach Situation und der zu erledigenden Aufgabe. Es kommt auf die Situation und die Lebenslage an. Ist diese Aussage ein „Eingeständnis von Angst“, ist es „Motivation“ oder der „Beginn einer wunderbaren Reise“? Es hängt von den Beteiligten sowie der Situation ab und - was sie daraus machen. Mit dem oben genannten Satz hat Harald am 27. September 2022 die Eltern der Erstkommunionkinder am Infoabend begrüßt. Das klang damals alles andere als „fröhlich“ oder „herzlich“ – es war für uns (Claudia und Martin) die Motivation und der erste Schritt einer wunderbaren Erfahrung. Der Weg der Erstkommunion.

Anfangs haben wir wirklich sehr viel improvisieren müssen, Unterlagen zusammenstellen und Themen erarbeiten. Claudia hat Workshops an mehreren Wochenenden besucht, um die inhaltlichen Themen in kindgerechter Aufarbeitung „in sich aufzunehmen“. Wie können wir den Kindern die Themen gut erklären? Wie holen wir sie ab und erzählen ihnen die Geschichte von Jesus? Wie kam es zum Tod? Was bedeutet Brot und Wein und warum ist das für uns Christen so wichtig?

Die Angst wurde uns rasch genommen – und zwar von „unseren Kindern“. Die 15 Kinder haben uns als „Team Erstkommunion“ mit ihrer kindlichen Offenheit überrascht und uns sehr schnell gezeigt, dass wir gemeinsam mit ihnen am besten „als Team“ diesen Weg schaffen. So sind wir schnell zusammengewachsen und

haben gebastelt, gemalt, gespielt, die Bibel erforscht und gebetet. In dieser neuen Gemeinschaft haben wir mit den Kindern, Eltern und Paten auch unsere gemeinsamen Gruppentermine sehr genossen. Am ersten Adventssonntag hatten wir unsere Vorstellungsmesse, im Jänner folgte ein wahnsinig schöner Nachmittag bei der Tauf Erneuerung (Taufkatechese) und im Februar waren wir bei der Aschenkreuzmesse. Im März ver-

brachten wir einen wunderbaren Nachmittag beim Versöhnungsfest (die erste Beichte). Ohne die großartige Unterstützung der Eltern wären diese Familien nachmittage nicht so geworden wie sie waren. Kulinarisch haben sich die Eltern gegenseitig verwöhnt und mit allen geteilt.

Kurz nach dem Osterfest kam dann auch schon der große Tag der Erstkommunion. Wir haben gemeinsam mit Harald die Messe geplant, die Lieder ausgesucht und Hefte entworfen und gedruckt. Die Harmony Sheep bekamen den Auftrag zur musikalischen Unterstützung. Haben wir an alles gedacht? Haben wir diese Herausforderung geschafft und die Erwartungen erfüllt? Haben wir den Kindern alle wichtigen Inhalte der Erstkommunion vermitteln können?

Das lässt sich einfach beantworten: „JA!“ Ja, wir haben all dies geschafft. Die Kinder haben an diesem Tag ganz besonders gestrahlt, die Familien und Freunde konnten die Messe ganz entspannt genießen und auch beim Team Erstkommunion hörte man den ein oder anderen Stein der Erleichterung zu Boden fallen. Gemeinsam haben wir es geschafft.

Anfang Mai gab es ein kleines Abschiedstreffen. Bei diesem wurde uns erst bewusst, welchen Stellenwert wir bei den Kindern haben. Wir wurden oft gefragt „wann wir uns wieder sehen“, was sie nun an den „freien Gruppentagen“ machen sollen und ob sie uns „bei den neuen Erstkommunionkindern besuchen dürfen“. Ja, das können und dürfen sie jederzeit, denn wir werden im September wieder die Vorbereitungsstunden der Erstkommunion in der Pfarre übernehmen. Im Herbst beginnt wieder das neue Kirchenjahr und am 21. September 2023 ist unser „Infoabend“ für die Eltern der nächsten Erstkommunionkinder – wir wissen nicht, wie viele Kinder es werden

und wie die Reise dieses Mal sein wird, aber eines ist für uns schon jetzt so sicher wie das „Amen“ im Gebet: Dieser Abend beginnt definitiv nicht mit diesem Satz: „Wir improvisieren* einfach, der Rest wird schon klappen“

(* im|pro|vi|sie|ren - Herkunft: italienisch *improvvisare*, zu: *improvviso* = unvorhergesehen, unerwartet < lateinisch *improvisus*, zu: *in-* = hinein und *providere* = vorhersehen | etwas ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif tun)

Team Erstkommunion (Martin & Claudia Schwarz)

« Firmwochenende! 😊

Vergangenes Wochenende haben die Firmlinge und Betreuer:innen ihre Sachen gepackt und sind auf das diesjährige Firmwochenende in Wasserspreng gefahren.

Nach einer kurzen Fahrt mit der S-Bahn und einer längeren, anstrengenden Busfahrt haben wir es auch schon zum Bundeszentrum Wasserspreng geschafft. Als erstes wurden einmal die Zimmer eingeteilt und dann ging es gleich in Kleingruppen mit den Vorbereitungen der drei Firmmessen in der Erlöserkirche und der Pfarre Mauer los. Am Abend durften wir dann zum ersten Mal unsere exzellente Verpflegung genießen. Danke an dieser Stelle an Sebastian Kendl und Klemens Lesigang, unser großartiges Küchenteam. Anschließend genossen alle ihre wohlverdiente Freizeit.

Gegen Mitternacht begann die Nachtruhe. Die Schlaflosigkeit war annähernd so hoch wie die Lebhaftigkeit der Firmlinge, es gab kaum jemanden, der in der ersten Nacht mehr als fünf Stunden schlafen konnte.

Am zweiten Tag durften wir „Youngstars“ bzw. die jüngeren Firmbegleiter:innen einen Programmpunkt abhalten. Wir haben uns für eine Abwandlung von Toto, einem typischen Jugendlager-Spiel, entschieden. Der Nachmittag wurde mit Basteln verbracht.



Die Firmlinge haben Kreuze dekoriert und Perlenketten gemacht. So konnten sie dieses Jahr ihr Firmgeschenk persönlich gestalten. Am Abend feierten wir eine gemeinsame Messe mit Harald. Auch hier war das Engagement der Firmlinge gefragt, denn ein Teil von ihnen durfte die Messe mitgestalten. Als Abschluss des Tages gab es Hotdogs und ein Pub Quiz. Ich weiß immer noch nicht, wer gewonnen hat. Naja, jetzt geht es mit riesigen Schritten, dem stressigen Alltag und etwas mehr Schlaf weiter auf die Firmung zu.

Sarah Platzer

◀ Fußwallfahrt nach Gutenstein!

Unsere heurige Wallfahrt hat uns - eine richtig coole Truppe von ca 20 Wallfahrern - zum Mariahilfberg nach Gutenstein geführt.

Nach dem gemeinsamen Treffpunkt am Bahnhof Liesing gab es kleine Uneinigkeiten, wer in Mödling und wer in Baden umsteigt. Schließlich haben wir es alle nach Heiligenkreuz geschafft, wo unser gemeinsamer Weg gestartet ist.

Viele schöne Gespräche, Fürbitten, Lieder, einige Sonnenstunden und ein paar Regenschauer später sind wir bei unserem ersten Zwischenstopp, dem Gasthof zur Bruthenne, angekommen. Gestärkt von einem guten Mittagessen haben wir unseren Weg fortgesetzt und sind weiter bis zum Kamerwirt gewandert, wo wir übernachtet haben.

Am zweiten Tag sind wir bei gutem Wetter nach Gutenstein gegangen und von dort steil hinauf auf den Mariahilfberg. Oben angekommen konnten wir die Wallfahrtskirche, unser Wegziel, erblicken - wir haben es geschafft!

Zum Abschluss haben wir eine Messe mit Pater Joseph gefeiert und die gelungene Wallfahrt in einem Gasthof ausklingen lassen.



Auf unserem Weg stets dabei war auch das Begleitauto - Martin und Claudia waren wirklich bestens ausgestattet, haben uns kulinarisch verwöhnt und mit Regenschirmen, Schokoschirmen und Co versorgt!

Dank Ali's toller Planung, Vorbereitung und Durchführung der Wallfahrt sind wir alle unverseht und um ein unvergessliches Erlebnis reicher wieder nach Hause zurückgekehrt.

Auf viele weitere gemeinsame Wallfahrten!

Christine Seeliger



◀ Harmony Sheep on Tour

Am Sonntag, den 7. Mai hatte ich die (fast) einzigartige Gelegenheit, mit meiner Freundin die Gospelmesse in der Pfarre Rodaun zu besuchen. Schon beim Hereinkommen sieht man, diese Kirche ist ganz anders und auch die Gemeinde ist ganz anders. Das Taufbecken steht nicht irgendwo versteckt, sondern mitten im Raum, und das Ambo ist gegenüber dem Altar am anderen Ende des modernen Kirchenraums.

Die Kirche war voll, es gab viele Familien, neben unserem Chor „Harmony Sheep“ gab es Trommler, die schon als Einstimmung in die Messe spielten.

Die Messe wurde von dem aus Nigeria stammenden Kaplan Cyril Nwakamma gefeiert, der nachher erwähnte, dass diese Gospelmesse seine Erwartungen weit übertroffen hätte!

Doch beginnen wir von vorne: Als der Chor das erste Mal sang, haute es einen vom Hocker. Da konnten wir nicht sitzen, wir mussten stehen, ja, tanzen und klatschen! Es war eine Messe voller Freude, wie ich es auch in Nigeria selber erlebt habe. Diese Freude ist ansteckend und laut! Eine Messe zum Mitmachen! Die drei- oder vierstimmig gesungenen Lieder waren alle bekannt, so dass jeder mitsingen konnte, und am Anfang wurde

durch Chorleiterin Marlies Könighofer darauf hingewiesen, dass es sich nicht um ein Konzert handle, sondern um eine Messe zum Mitmachen. Die Musiker haben Großartiges geleistet, hinter dieser Gospelmesse steckt viel Arbeit, für die der Chor nachher einen sehr wohl verdienten, lang anhaltenden Applaus erhielt.

Liebe Harmony Sheep, danke für dieses herrliche Geschenk, und ich freue mich, diese Gospelmesse bei Gelegenheit wieder mit euch zu feiern!

Dietlinde Alphart

◀ Maiandacht 18.5.2023 „Maria Knotenlöserin“ ..

war das Motto der Maiandacht am Nachmittag des 18. Mai 2023. Kaplan Lukas Schröder hat mit seinem Team aus der Pfarre Mauer eine sehr festliche Andacht gestaltet. Etwa 50 Leute kamen aus dem Pfarrverband Weinberg Christi und auch aus benachbarten anderen Pfarren und haben dem kühlen Wetter standgehalten. Die Maiandacht bei der Mariensäule an der Ecke der Franz-Grassler-Gasse und der Ruzickagasse hat schon eine sehr lange Tradition. Schon vor der Gründung des Pfarrverbandes trafen sich die Pfarrangehörigen von der Pfarre Erlöserkirche und der Pfarre Mauer zu einer gemeinsamen Feier.

Ganz herzlich bedankt sei auch die Familie Straberger für die Pflege der Umgebung der Mariensäule mit vielen bunten Blumen. Ein zusätzliches Danke, dass wir heuer ihren Garten für die Agape nutzen durften. Eine Baustelle in der Ruzickagasse hat die Nutzung des Gehsteiges für diese Zwecke verhindert. Bei der Agape mit Wein, Wasser, Saft und Gebäck hatten wir wieder Gelegenheit, anregende Gespräche zu führen und Leute zu treffen, die wir schon länger nicht mehr gesehen haben.

Sogar die Polizei war von der Verschiebung der Maiandachten vom traditionellen Freitag (geplant war der 5. Mai) auf den Donnerstagfeiertag informiert. Nur die geänderte Uhrzeit (15:00 anstelle von 17:00) ist nicht bis zur Polizei durchgedrungen, sodass sie erst kurz vor 17:00 eintrafen. Wir haben uns bei ihnen bedankt und sie wieder umgehend nach Hause geschickt.

Gottfried Essletzichler

Dreifaltigkeitssonntag, 4. Juni

Joh 3, 16-18; Ex 34, 4b.5.-6.8-9; 2 Kor 13, 11-13

Fronleichnam, 8. Juni

Joh 6, 51-58; Dtn 8, 2-3.14-16a; 1 Kor 10, 16-17

10. Sonntag im Jahreskreis, 11. Juni

Mt 9, 9-13; Hos 6, 3-6; 1 Röm 4, 18-25

11. Sonntag im Jahreskreis, 18. Juni

Mt 28, 16-20; Apg 1, 1-11; Eph 1, 17-23

12. Sonntag im Jahreskreis, 25. Juni

Mt 10, 26-33; Jer 20, 10-13; Röm 5, 12 -15

« Ökumenischer Pfingstgottesdienst!**Über Gaben und Früchte des Geistes**

Am Pfingstmontag, den 29.5. gab es in Mauer-St. Erhard den traditionellen Ökumenischen Pfingstgottesdienst, dessen Teilnehmer*innen sich inzwischen ausgeweitet haben auf Mitglieder der serbisch-orthodoxen Kirche. Gerne kommen auch Mitglieder aus benachbarten Pfarren und Gemeinden und es gab viele helfende Hände.

Gleich zu Beginn erhielten alle Hereinkommenden einen Post-it-Zettel, auf dem sie aufschreiben sollten, was sie mit Gaben oder Früchten des Heiligen Geistes assoziierten. Die Zettel wurden später auf ein Flipchart geklebt, das alle nachher bei der Agape ansehen konnten.

Nach einer wunderschön auf Altslawisch vorgetragenen Lesung (1 Kor 12,4-11) sang der serbisch-orthodoxe Chor „Atme in uns, Heiliger Geist“. Eigentlich hätte es das Taizé-Lied werden sollen, aber es scheint, ihnen gefallen die rhythmischen Lieder auch, und sie sangen es sehr schön. Die Predigt des evangelischen Pfarrers Lubomir Batka kam sehr gut an, man sah nachher auch an den Zetteln, dass das Thema Sanftmut die Menschen sehr angesprochen hatte. Nach der Predigt sang der Chor ein orthodoxes Troparion, ein wahrer Genuss.

Die Kollekte ging an ein Spitalsprojekt für ein Kiewer Krankenhaus, das von Richard Kravarik betreut wird. Momentan brauchen sie besonders Verbandsmaterial,



aber natürlich auch andere Dinge, die viel kosten.

Beim Herausgehen nach dem ökumenischen Segen durfte sich jeder einen Zettel mit einer Bibelstelle zum Thema des Gottesdienstes nehmen.

Sehr angenehm war es, dass wir anschließend bei strahlendem Wetter im Pfarrgarten von Mauer zur Agape eingeladen waren. Danke an alle, die mitgeholfen haben, diese Feier gelingen zu lassen!

Dietlinde Alphart

⇒ Bibelteilen

Wir treffen uns wieder am 28. Juni um 19:30 im Jungscharraum für interessante Gespräche zu Texten aus der heiligen Schrift!

Tessi Weiß

⇒ Fronleichnam im Weinberg Christi

Wie jedes Jahr feiert der gesamte Weinberg Christi gemeinsam Fronleichnam, diesmal wieder im Ölzelt-Park (Mauer) am 8.6. um 9:30!

Uwe Wolff

⇒ Ehejubilare

Am Samstag, den 10.6. um 18:30 sind wieder ganz besonders jene Ehepaare eingeladen, die in diesem Jahr ein rundes Ehejubiläum feiern!

Es erfolgt im Rahmen des Gottesdienstes eine spezielle Segnung.

Uwe Wolff

⇒ St. Georgs Chor

Am Samstag, den 17. Juni findet

**Die Bibel :
... Gottes Wort
für dich!**

in der Erlöserkirche ein Sommerkonzert des St. Georgs-Chors statt. ab 19:45.

Uwe Wolff

⇒ Gospelmesse

Weil uns, den Harmony Sheep, und auch dem jeweiligen Publikum die Gospelmesse so gut gefallen hat, wollen wir diese nochmals am 25. Juni singen.

Gleichzeitig ist das unser üblicher jährlicher Abschluss-Gottesdienst. Daher gibt es danach auch noch ein Pfarrkaffee!

Uwe Wolff

**⇒ Abschieds—Messe
Marcus Piringer**

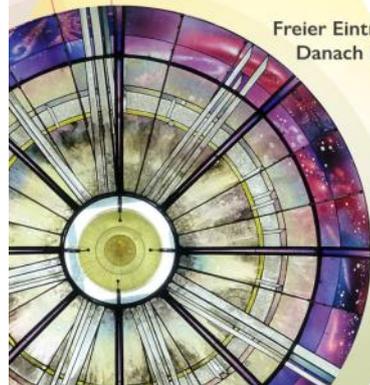
Aus vielen Bereichen in unserer Pfarre ist Marcus Piringer, unser Pastoralassistent, nicht wegzudenken, Caritas, Flohmarkt, Jugendliturgie,

Trotzdem wird er uns leider verlassen, weil er neue Ziele und Berufungen gefunden hat.

Daher werden wir ihm zum Dank einen gebührenden Abschied bereiten und zwar am 11. Juni in der Sonntags-Messe.

Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Uwe Wolff

GOSPELMESSE**Sonntag, 25.06.2023 um 9:30****PFARRE ERLÖSERKIRCHE**
Endresstraße 57A, 1230 WienKünstlerische Leitung: Marlies Könighofer
Klaus ThurnhoferAm Klavier: Barnabas JuhászMit Trommelklängen von: »Shangos«Ein Projekt von
Harmony Sheep Chor e.V. & Friends
aus den Pfarrverbänden
Weinberg Christi und KaRoLieBeFreier Eintritt, Spenden erbeten •
Danach Pfarrcafé im Pfarrsaal •

**Das Ende des Schuljahres naht, die Tage werden länger, die Nächte umso kürzer und wir alle sind damit beschäftigt, unsere Ferien oder unseren Urlaub zu planen!
Entweder zieht es uns in die Ferne oder aber wir bleiben zuhause und machen es uns dort gemütlich.**

Hallo du!

Ich hoffe du hattest die Möglichkeit das fröhliche Wetter zu genießen und etwas Schönes zu unternehmen.

Viele Menschen nutzen diese Zeit für Feste, die oft im Freien stattfinden. Vielleicht plant auch ihr im Kindergarten oder in der Schule ein Sommerfest.

Auch in der Kirche werden in dieser Zeit viele Feste gefeiert, die auch oft im Freien stattfinden. In vielen Kirchen wird auch das Pfingstfest im Freien gefeiert. Zu Pfingsten gedenken wir, dass Jesus seinen Freunden den Hl. Geist zur Stärkung gesendet hat. Aber nicht nur die Jünger haben den Hl. Geist empfangen, auch uns schickt Jesus den Hl. Geist.

Fronleichnam wird fast immer im Freien gefeiert. Zusätzlich veranstalten viele Kirchen einen feierlichen Umzug, wo das Hl. Brot in einer Monstranz durch die Straßen getragen wird.

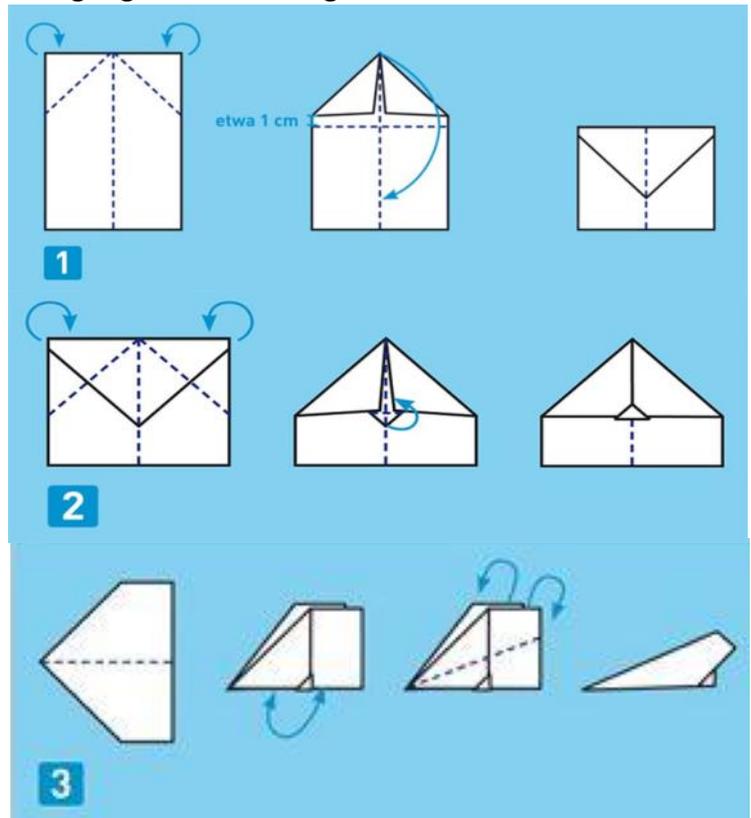
Zu Fronleichnam feiern wir das Geheimnis, dass Jesus im Hl. Brot bei der Kommunion bei uns ist.

Diese Feste sind für uns Christen sehr wichtig, denn sie zeigen uns wie wichtig jeder von uns für Jesus ist und er uns nicht alleine lässt.

Wir wünschen euch einen schönen Fröhlicher Sommer

Elke und Uwe

Wir haben den Auftrag von Jesus bekommen, seine Botschaft anderen Menschen weiter zu erzählen. Als Symbol dafür haben wir im Kindergottesdienst Papierflieger gefaltet und fliegen lassen.



◀ Jungchar News 😊

In den letzten Wochen war wieder einiges los in der Jungchar – mit coolem und abwechslungsreichem Programm. Unter anderem hat die Jungchar die Superköch*innen gesucht. In Kleingruppen haben die Kinder dabei verschiedene Gerichte zubereitet, die dann einer Starköchin und einem Starkoch präsentiert wurden. Es gab Karotten-Tomatensuppe, Palatschinken und Bananensplit.

Die Gerichte haben nicht nur hervorragend geschmeckt, sondern wurden auch wunderschön dekoriert angerichtet - ein 5-Sterne-Essen vom Feinsten.

In der nächsten Jungcharstunde war die Jugendgruppe bei uns zu Besuch. Gestartet haben wir die Stunde mit dem Kennenlernspiel

„Planetenball“. Dabei geht es darum, sich den Ball in einer festgelegten Reihenfolge zuzuspielen und immer den Namen der Person zu sagen, der man den Ball zuspielt. Dann haben wir es gleich genutzt, dass wir eine so große Gruppe waren, und haben verschiedene Gruppenspiele gespielt. Mit dabei war das „Uno-Spiel“, bei welchem man in einem Sesselkreis immer einen Platz weiterrückt, wenn eine Karte der jeweiligen Teamfarbe aufgedeckt wird. Ziel ist es, als erste Person wieder auf dem eigenen Platz zu sitzen. Dann haben wir das „Zug-Spiel“ gespielt. Dabei steht eine Person innerhalb eines Sesselkreises und versucht, sich auf einen frei werdenden Sessel zu setzen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass die sitzenden Personen laufend den Platz wechseln. Dadurch ändert sich auch immer für die Person in der Mitte der freie Platz – dieser muss dann schnell gefunden werden, bevor sich wer anderer hinsetzt. Zum Abschluss haben wir noch das klassische Völkerball gespielt. Endlich haben wir auch das schöne Wetter ausnutzen können und waren draußen im Park. Wir haben z.B. Fußball, Volleyball und Frisbee gespielt, aber auch den Spielplatz unsicher gemacht und Fangen im Kletter-Spinnennetz gespielt.

Nächste Woche fahren wir in der Jungchar gemeinsam in die Stadt und begeben uns auf die Suche nach Mister X, welcher uns unlängst in einer Jungcharstunde knapp entkommen ist. Da wir uns schon dem Ende des Schuljahres nähern, wird es als Abschluss auch wieder eine Übernachtung in der Pfarre geben.

Wir möchten alle Kinder auch herzlich zum Jungcharlager einladen. Zusammen fahren wir eine Woche lang weg und machen viele coole und lustige Aktivitäten. Von Gruppenspielen, Basteien und Bewegungsspielen über Nachtgeländespiel und Rätselralley bis hin zu Lagerfeuer ist alles dabei. Bei Interesse einfach über die Homepage der Pfarre anmelden. Ihr könnt uns auch gerne per Mail (jungchar.erloeserkirche@gmx.at) oder telefonisch unter 0677 61391459 (Sebastian Kendl) und 0680 4424740 (Isabella Häfner) kontaktieren. Auch wenn man sonst nicht in der Jungchar ist, ist man ganz herzlich auf das Lager eingeladen und kann auch alle Freund*innen mitnehmen. :)

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer mit euch!

Vor den Vorhang



WoGo - Feiern mit Ingrid Stropek!

Liebe Ingrid, wann hast du dich entschlossen, Wortgottesfeiern zu leiten und was hat dich dazu bewogen?

Als Religionslehrerin hatte ich die Ausbildung zur WOGO Leiterin schon gemacht. Doch erst im Herbst 2022, als wir in einer kleinen Gruppe mit Pfarrer Harald darüber gesprochen haben, dass es in unserer Pfarre durch den Mangel an Priestern an Sonntagen nun wohl öfter Wortgottesfeiern geben würde, wurde da etwas in mir wach. Durch die Erkrankung unserer Pastoralassistentin war noch dazu ganz plötzlich, zumindest für die nächsten Monate, eine Wortgottesdienstleiterin ausgefallen. Da horchte ich in mich hinein und spürte, dass ich mich zur Verfügung stellen sollte. Pfarre Harald hat mich darin nur bestärkt.

Was bedeutet es für dich, dich mit der Heiligen Schrift auseinanderzusetzen und kann dabei so etwas wie Routine aufkommen?

Ganz sicher kann es beim Arbeiten mit der Heiligen Schrift keine Routine im Sinne von Abstumpfen oder Lässigkeit geben. Früher habe ich sie für Kinder zugänglich und verständlich gemacht, was mir große Freude bereitet hat. Für die sonntäglichen Wortgottesfeiern muss ich mich nun ganz neu damit beschäftigen. Jedes Mal ist das Auseinandersetzen mit den Lesungen und Evangelien eine große Herausforderung. Natürlich hole ich mir Hilfen und Erklärungen zu den Bibelstellen – heutzutage hat man durch das Internet ja leichter Zugänge dazu – aber wenn ich nicht selber das Wort Gottes in mich aufnehme, wenn ich nicht selber erkenne, was der Text aus den Sonntagslesungen für mein Leben bedeu-

tet, kann ich es nicht weitergeben. Und da habe ich große Ehrfurcht, denn ich spreche ja nicht über irgendetwas, sondern über das, was Gott, was Jesus uns sagen möchte. Deshalb bete ich auch, dass mich der Hl. Geist bei der Vorbereitung führt. Ich persönlich brauche viel Zeit, auch Pausen und Geduld, bis ich spüre, dass es in mir stimmig geworden ist. Die Gewissheit, von „oben“ geführt zu werden, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude. Für die Gestaltung der Feier gewinnt man mit der Zeit mehr Sicherheit.

Aufgrund des Priestermangels gewinnt die Wortgottesfeier immer mehr an Bedeutung. Wie können wir deiner Meinung nach diese Situation besser in den Griff bekommen?

Es wäre vor allem wichtig, auch andere Leute in der Pfarre zu überzeugen, dass sie sich das zutrauen könnten und dass sie die Ausbildung in der Diözese dazu machen, die von der Pfarre organisiert werden kann. Ich fände es auch wichtig, etwaigen Interessenten eine Möglichkeit zu bieten, langsam in die Thematik „Wortgottesfeiern leiten“ hineinzuwachsen. Sr. Anneliese war für mich da schon eine Hilfe. Und auch mich kann man gerne ansprechen. Es ist jetzt sehr schön für mich, dass ich nicht alleine „da vorne“ stehe, sondern dass einige andere mit mir den Ablauf der Wortgottesfeier tragen.

Welche Änderungen in der Kirche würden dir helfen, deine persönliche religiöse Überzeugung noch besser leben zu können?

Was mir persönlich sehr wichtig wäre, ist ein reger Austausch über das Leben im eigenen Glauben, was mir das Wort Gottes sagt und wie ich es im täglichen Leben umzusetzen suche. Das gibt Kraft und bringt Gemeinschaft hervor. Dazu braucht es allerdings keine „Änderungen“ von oben, sondern einfach, dass wir damit anfangen.

Beschreibe mit einigen Schlagworten oder Phrasen deine Motivation Wortgottesfeiern zu leiten.

- ◆ Unterstützung der Priester
 - ◆ Da zu sein für die Pfarrgemeinde
 - ◆ Das von Gott gegebene Talent zu teilen
 - ◆ Meine Beziehung zu Gott stärken
- Ich danke dir für dieses Gespräch.

„Das Interview führte Uwe Wolff

Umfrage Flohmarkt



Umfrage!

„Wie stelle ich mir Gottesdienste und das Pfarrleben vor?“

Uns interessiert gerade Deine / Ihre Meinung dazu. Bitte nimm, nehmen Sie an der großen Umfrage teil.

Fragebogen bekommst Du, bekommen Sie nach den Gottesdiensten oder gleich online:

Richard Krebs

Flohmarkt ?!

Der Flohmarkt, eine weithin bekannte Veranstaltung in unserer Pfarre, wird weitergehen!

Viele personelle Änderungen haben dazu geführt, dass es um den traditionellen Flohmarkt in der Erlöserkirche zu Diskussionen gekommen ist.

Die gute Nachricht vorneweg: Es wird auch im kommenden Herbst und voraussichtlich im Frühjahr 2024 wieder Flohmärkte in der Pfarre Erlöserkirche geben.

Ein neues Organisationsteam wurde schon gebildet, Vieles, was sich bewährt hat, wird beibehalten und dort, wo Änderungen erforderlich sind, werden diese umgesetzt.

Freilich wird dabei möglicherweise mit Traditionen gebrochen, aber wir werden alles daran setzen, allen beim Flohmarkt Beteiligten Verbesserungen zu bringen.

Am Dienstag, den 6. Juni gibt es jedenfalls im Gemeindesaal ab 18:30 ein Flohmarkttrreffen, ein gemütliches Beisammensein als Dank für den letzten Flohmarkt und als gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch über die Zukunft des Flohmarktes.

In Vertretung für das neue Organisationsteam, Uwe Wolff



Tankstelle - die Schule erhält Auszeichnung!

Ende April 2023 wurde der jungen katholischen Privatschule mit ökumenischem Schwerpunkt vom Bildungsministerium das **Öffentlichkeitsrecht auf Dauer** verliehen. Damit ist unsere Tankstelle-die Schule im begehrten Kreis jener Schulen angekommen, denen das Bildungsministerium unbefristet das Recht überträgt, „Zeugnisse über den Erfolg des Schulbesuches auszustellen, die mit der Beweiskraft öffentlicher Urkunden und den gleichen Rechtswirkungen ausgestattet sind, wie Zeugnisse gleichartiger öffentlicher Schulen“.

Das bedeutet nicht weniger, als dass unsere Schule von nun an anderen öffentlichen Volksschulen völlig gleichgestellt ist! **7 Jahre der Bewährung**, wo wir immer wieder kritisch überprüft wurden, viele wichtige Handlungen (wie u.a. die Überprüfung der Schulreife, die Aufnahme von Vorschulkindern) nicht setzen durften und andere mühsame Zusatzaktivitäten (z.B. jährliche Anmeldungen aller Kinder an eine Schule mit Öffentlichkeitsrecht) zu erfüllen hatten, liegen nun hinter uns!

Es ist –im wahrsten Sinne des Wortes– eine **große Auszeichnung** für die Arbeit, die wir als **Schulgemeinschaft** (Pädagog*innen, Schulleitung, Vorstand, Eltern) gemeinsam geleistet haben und für die viele Förder:innen (darunter auch die Pfarre Erlöserkirche) unserer Schule die finanzielle Basis gelegt haben!

Neben der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern, denen immer unser Hauptaugenmerk gilt, wollen wir

in Zukunft auch vermehrt einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Schule als Aus- und Weiterbildungseinrichtung zu einem Impulsgeber für Bildungsinnovation wird. Wir wollen unsere Schule für zukünftige und bestehende Pädagog:innen öffnen und ihnen mit unserer Art von Schule Mut machen, „Volksschule“ neu zu denken. Und wir wünschen uns, dass von unserer Tankstelle die Botschaft ausgehen kann, dass der Glaube an Gott, Spiritualität und christliche Werte wichtige und hilfreiche Bestandteile einer Schulbildung sein können!

Claudia und Leon Lenhart

P.S. Wer unser neues Schulinfo-Video bestaunen möchte, sollte unsere Website www.tankstelle-dieschule.at besuchen. Man findet das Video auf der Seite „zukunftsorientierte Pädagogik“.



Das neue Haus Sarepta ist fertig!

Nach 16 Monaten Bauzeit ist es Mitte Juli soweit – die ersten Bewohner:innen werden in das neue Haus Sarepta einziehen. „Von den ersten Überlegungen der Nutzung nach dem Auslaufen des Familienwohnens bis zum finalen Sanierungs- und Nutzungskonzept hat sich viel geändert“, erzählt Sr. Anneliese Herzig. „Zunächst dachten wir nur an einen Umbau der Zimmer, die früher von unseren Familien bewohnt wurden und wollten während dieses Umbaus im Haus Sarepta wohnen bleiben.“ Schon bald aber zeigte sich, dass eine Neugestaltung des Hauses umfassend und zukunftsorientiert gedacht werden muss (Stichwort Wärmedämmung, Heizsystem, Stromversorgung, ...) und so wurde aus dem kleinen Umbau eines Teilbereiches eine große Generalsanierung und Neugestaltung des gesamten Gebäudes. Als klar wurde, welchen zeitlichen und finanziellen Umfang das Projekt einnehmen wird, haben sich die Missionsschwestern entschlossen, mich – Leon Lenhart – als externen Projektmanager und Bauherrnvertreter zu engagieren.

Kernstück des neuen Haus Sarepta ist eine kleine Hauskapelle im EG des Hauses, die auch für Hausbewohner:innen und Besucher:innen offen stehen soll. Neben dem Schwesternbereich sind 16 eigenständige Wohneinheiten entstanden (Größe 42-88 m²), die mit einer modernen Küche ausgestattet sind und jeweils über einen eigene(n) Balkon/Terrasse verfügen. Die Energieversorgung des Hauses Sarepta wurde absolut nachhaltig und zukunftssicher gestaltet. Dazu zählen ein Heizungssystem mit Erdwärmepumpe, die Heizung und Kühlung des Hauses mit Flächenheizungen, die Errichtung einer 180 m² großen PV-Anlage zur eigenen Stromproduktion, die umfassende Neu-Dämmung des Hauses und die Errichtung von Außenjalousien zur Vermeidung von Überhitzung der Wohneinheiten.

Neben dem großen Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten, den alle Bewohner:innen benutzen können gibt es auch im Haus einige Gemeinschaftsräume (wie ein Gästezimmer, eine Waschküche, einen Aufenthaltsraum...), die allen zur Verfügung stehen.

Zukunftsorientiert ist auch der Fokus auf autofreie Mobilität. Das Haus Sarepta bekommt einen neuen barrierefreien Zugang in Form einer Rampe, der von der Rudolf-Zeller-Gasse aus zum Haus führt, es gibt eine Vielzahl von geschützten Fahrradstellplätzen und das Haus ist auch innen zu 100% barrierefrei. Auf die Errichtung von teuren PKW Abstellplätzen wurde ganz bewusst verzichtet, um Kosten zu sparen, naturnahe Freiflächen zu erhalten und ein Leben ohne eigenes Auto zu fördern.

Mit dem neuen Haus Sarepta öffnen die Missionsschwestern ihr Zuhause für Mitbewohner*innen. „Das Haus Sarepta soll ein Ort sein, wo Menschen wohnen, die ihren NachbarInnen mit Wertschätzung und Interesse begegnen. Ein Ort wo man nicht nur in seinen 4 Wänden wohnt, sondern auch die Begegnung mit anderen HausbewohnerInnen schätzt und pflegt“, berichtet Sr. Anneliese von der Grundidee. Wen diese Idee anspricht, ist herzlich eingeladen, sich bei den Missionsschwestern zu melden, denn noch sind ein paar der Mietwohnungen zu haben. Alle Infos zu den Wohnungen findet man unter www.haus-sarepta.at.

Leon Lenhart

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

Do, 15.6.23, 18-19 Uhr, Kloster der Servitinnen: Meditation
Jesusgebet (Anmeldung: Silvia 0676 672 11 93)

So, 18.6.23, 18:00, Pfarrkirche: Praise Him – Lobpreis und
rhythmische Messe mit Zeugnis

Georgenberg:

www.georgenberg.at

So, 25. Juni, 11:30 Sommerkonzert unseres „Gospeltrain“

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at



Di, 20.6.23, 19:00, Kapelle: Ökumenisches Gebet des Dekanats
Liesing

Am Samstag, 1. Juli ist um 15 Uhr ein Sommerfest für Jung und
alt mit Hl. Messe um 15 Uhr, 16 Uhr geistlicher Input und 17
Uhr Zusammensein im Garten vom dialog.hotel.wien Am
Spiegeln (Mitbringbuffet), Johann Hörbiger Gasse 30

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Le⁺O Ausgabe:

7. Juni 09:30—12:00

14. Juni 09:30—12:00

21. Juni 09:30—12:00

28. Juni 09:30—12:00

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie
dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Le⁺O

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und
darf ruhig weiter gefüttert werden...

Termine im Mai			
Di	6.6.	9:00	Gebetskreis
Do	8.6.	9:30	Fronleichnam WBX (Ölzeltpark)
Sa	10.6.	18:30	Segnung der Ehejubilare
So	11.6.	9:30	GD mit Abschied Marcus Piringer
Di	13.6.	9:00	Gebetskreis
Do	15.6.	15:00 18:00 19:00	Cafe Zeitreise Jahresplanung Vesper mit den Schwestern
Sa	17.6.	19:45	Sommerkonzert St. Georgs-Chor
So	18.6.	9:30	GD - Firmung
Di	20.6.	9:00	Gebetskreis
Do	22.6.	15:00 19:00	Seniorenjause (Wiener Nachmittag mit Heurigenjause) Vesper mit den Schwestern
So	25.6.	9:30	Abschlussgottesdienst Gospelmesse (Harmony Sheep)
Di	27.6.	9:00	Gebetskreis
Mi	28.6.	19:30	Bibelteilen
Do	29.6.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Vorschau Juli / August			

Sommerpause

Besuchen Sie
„Pfarre Erlöserkirche“
auch auf Facebook!

Kontakt

Telefon:

01/888 74 30

Email:

pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden:

Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00
(Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Erwin Könighofer, Günter Lenhart,
Uwe Wolff, Ali Dona und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

